

IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
 Anschrift: IG Metall-Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischportenstraße 15, 31785 Hameln,
 Telefon 05151 93668-0

www.igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Aufbruchstimmung

Über 70 Vertrauensleute haben im Januar 2025 Ideen für die Mobilisierung für den Aktionstag am 15. März entwickelt. Die IG Metall hat konkrete Vorschläge, wie »unser Land« zukunfts-fähig werden kann. Kommt nach Hannover! Je mehr kommen, desto größer wird der Druck auf die künftige Regierung sein, die Forderungen der IG Metall aufzugreifen.

Die IG Metall hat 2024 ein »11-Punkte-Programm« mit Betriebsräten aus deutschen Unter-



nehmen erarbeitet. Ziel ist es, die Wirtschaft ökologisch, sozial und demokratisch umzubauen und sie global wettbewerbsfähig zu halten.

Konkret fordert die IG Metall unter anderem eine entschlossene Investitionsstrategie, um den Umbau zu einer klimaneutralen Produktion zu finanzieren. Für dieses Investitionsprogramm soll die Schuldenbremse aufgehoben werden.

In allen Regionen Deutschlands ist die Sorge um die Arbeitsplätze groß. Denn, wenn die Industrie stirbt, sterben die Regionen. Diese Destabilisierung gefährdet den Wohlstand, die soziale Sicherheit und damit auch unsere Demokratie.



Gewerkschaftssekretär Mark Bienkowski präsentierte die Arbeitsschwerpunkte der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim.

»Wir fordern ein klares Bekenntnis der Arbeitgeber zu unseren Regionen, wie bei Robert Bosch

in Hildesheim«, sagte Bianka Möller, die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, auf dem Seminar in der Heimvolkshochschule Springe im Januar. Dort entwickelten Vertrauensleute von Robert Bosch, KSM Castings und ZF CS Systems erste Ideen für die Mobilisierung.

Wie die gelingen kann, zeigt das Beispiel von Bosch Rexrodt in Schweinfurt. In der traditionellen Industriestadt fehlen in vielen Betrieben Zukunftsideen und Investitionen. 2024 hat dort die IG Metall den politischen Kampf für die Arbeitsplätze aktivieren können. Vertrauensmann Wolfgang Trüdinger von Bosch Rexrodt: »Wir kämpfen um unsere Region, in der wir leben und arbeiten wollen. Dafür müssen wir Verantwortung übernehmen und aktiv werden.« Um noch mehr Menschen bundesweit zu aktivieren, lädt die IG Metall am 15. März 2025 zu einem Aktionstag an fünf Standorten in Deutschland ein, unter anderem in Hannover.

Kommt mit nach Hannover!

Weitere Informationen zum Programm des Aktionstags stehen auf der Homepage der IG Metall.



**MEIN ARBEITSPLATZ.
 UNSER INDUSTRIELAND.
 UNSERE ZUKUNFT.**

**WEIL
 DAS JETZT
 ZÄHLT.**



Wolfgang Trüdinger von Bosch Rexrodt Schweinfurt (v.l.) mit Vertrauenskörperleiter Richard Chodzinskis (Robert Bosch HIP Hildesheim), Bianka Möller (Zweite Bevollmächtigte IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim) und Markus Michalski (Bosch XC Hildesheim) stellte die starke Mobilisierungskampagne in Schweinfurt vor, die er bei Bosch gestartet hat. Inzwischen ist die Forderung auch in der Politik angekommen.



Vertrauenskörperleitung Laura Wachalski und Sven David von KSM Castings Hildesheim und Vertrauenskörperleiter Olav Döring von ZF CV Systems Gronau (v.l.): Wir haben ein überparteiliches Programm um gemeinsam der Deindustrialisierung etwas entgegenzusetzen. Wir werden in Hannover Spaß haben und noch mehr mobilisieren, unsere Forderungen durchzusetzen. Wir wollen die Unternehmen und die Politik in die Pflicht nehmen. Je mehr wir sind, desto besser!

Fotos: Annette Vogelsang, Plakat: IG Metall